Sammlung

N. apricus f. durispinus nom. nud. Slavomir Dupal



Im Licht der Neuigkeiten der Gattung Notocactus, die in der Kakteenwelt erscheinen, bleiben manche alten Taxa im Schatten. So ein Taxon ist der N. apricus f. durispinus n.n. Diese Pflanze hat A.V.Fric bei seinen Reisen nach Südamerika gesammelt, es handelt sich um eine auffällige und bis heute nicht beschriebene Pflanze. Sie wurde vielleicht bis in das Jahr 1938 ungefähr im Bereich der Punta Ballena, Uruguay, gesammelt. In der "Liste der gefärdeten Arten", die unsere Notosektion im Jahre 1981 herausgegeben hat, ist dieser Standort mit Fragezeichen versehen, deswegen sollte man den genannten Fundort auch mit Vorsicht genießen. Funde aus diesem Bereich in letzter Zeit haben die Standortangabe auch nicht bestätigen können. Die Bewerkung "N. apricus v. durispinus - MR 98" in "Druhové názvy ... " (gemeint ist die Ausarbeitung von Dr. Arnost Janousek: Die Artnamen der Gattung Notocactus in breiterer Auffassung incl. der Synonymie - Titel so übersetzt von Neduchal) trifft wahrscheinlich auch nicht hundertprozentig zu.

Im Herbst 1981 war ich bezüglich der Unterscheidungsmerkmale zwischen N. apricus – tabularis – joadii – bommeljei mit Herrn Dr. A. Janouŝek im schriftlichen Kontakt. In der Korrespondenz läßt Freund Janouŝek die Vermutung zu, daß es sich bei dem N. joadii und N. apricus f. durispinus um identische Pflanzen handeln könnte. Er hat dieses Thema für sehr kompliziert erklärt und die Hoffnung ge-

1/89

äußert, daß einmal auch hier Klarheit geschaffen wird. Wir sind uns aber einig geworden, daß N. apricus v. durispinus eine so interessante Pflanze ist, daß sie die Verbreitung in alle spezialisierten Noto-Sammlungen verdient. Ich benutze gern die Möglichkeiten, die unsere Zeitschrift uns bietet, und möchte besonders den jungen Notophilen und den Anfängern diesen Taxon näher vorstellen. In meiner Sammlung besitze ich zwei ausgewachsene Pflanzen, beide aus der selben Aussaat, über 10 Jahre alt. Bis auf die Körpergröße sind bei den beiden Pflanzen alle anderen Merkmale gleich: Die eine Pflanze ist 10 cm im Durchmesser und 8,5 cm in der Höhe, die zweite ist 7,5 cm im Durchmesser und 7 cm hoch. Warum dies so ist, weiß ich nicht. Die Pflanzen sind gleichen Ursprungs, werden nebeneinander unter gleichen Bedingungen gepflegt, keine

Pflanze erstellt:

Rippen: 20, senkrecht zum Fuß der Pflanze, in Höcker geteilt. am breitesten im untersten Teil, 16mm.

Die Rippen entspringen einer Scheitelgrube, die ca. 2cm tief und 3cm im Durchmesser groß ist. Die kleinhöckerige Scheitelgrube ist ganz ohne Bedornung, nur der ca. 5mm große Scheitelboden ist durch fast weißen Areolenstaub gefüllt. Die Areolen sind zwischen den Höckern eingesenkt, 1cm voneinander entfernt, ellipsenförmig, sehr wenig filzig.

war krank. Die Beschreibung habe ich nach der größeren

Dornen: wachsen erst am Rande der Scheitelgrube, gebogen.
Randdornen 12-15 (meistens 14), glasartig mit wenig bräunlicher Spitze, 4-7mm lang, an den Körper anlehnend, strahlenartig. Mitteldornen meistens 4 (manchmal 5), im Kreuz gestellt. Im höchsten Teil des Pflanzenkörpers strahlen sie hoch, in der Nähe des Fußes der Pflanze neigen sie dann zum Körper. Der unterste ist auch der längste, bis 22mm lang, im letzten Drittel hakenförmig gebogen (meistens nach unten, was aber nicht die Regel ist). Im Vergleich zu den anderen apricus-Pflanzen sind die Mitteldornen wesentlich gröber und steifer, ockerfarbig, Fuß, mittlerer Teil und die Spitze sind dunkelbraun.

Blüten: entspringen am Rande der Scheitelgrube, sind typisch apricusartig, mit dunklen Borsten am
Fruchtknoten und an der Röhre. Auf der Areole ist
die Blüte im oberen Bogenteil plaziert.

Frucht: apricusartig, mit dunkelbraunen Borsten - die die Samengewinnung erschweren - bedeckt. Nach meinen Beobachtungen enthält die Frucht lange nicht so viele Samen wie bei anderen apricus-Artem/-Formen. Befruchtungsverhältnisse wie bei N. apricus. Die Art wächst unproblematisch. Der Wuchs wird durch frische Dornen am Rande der Scheitelgrube angezeigt, diese sind in der Farbe leuchtend rotbraun. Mit dem Wuchs setzt sich der Körper im unteren Teil und bildet Falten. Die

Pflanze blüht willig mit attraktiver Blüte. Nach der V.

Studie von Havlićek über die Pflanzengruppe Setacei haben die Pflanzen aus dem Umkreis von N. apricus bedornte Scheitel. Im Falle von N. apricus f. durispinus ist dem - siehe oben - nicht so, was eher auf eine Nähe zu N. concinnus hinweist. Die Vermutung, daß es sich bei N. apricus f. durispinus um eine "stabilisierte" Hybride zwischen N. apricus und N. concinnus handeln könnte, erscheint aus dieser Sicht interessant. Ich bin der Meinung, daß man die hier vorgestellte Pflanze allen, die im Körper und Blüte auffällige Pflanzen gerne haben, empfehlen kann.

Vorstehender Artikel wurde der Zeitschrift Minimus (CSSR) Heft 4/87, S. 63ff entnommen. Für die Abdruckgenehmigung danke ich dem Redakteur Herrn Sida, für die deutsche Übersetzung Jozka Neduchal!